



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 41 494 A 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
D 06 F 81/00
F 16 M 11/06

⑦1 Aktenzeichen: 199 41 494.7
⑦2 Anmeldetag: 1. 9. 1999
④3 Offenlegungstag: 25. 5. 2000

DE 199 41 494 A 1

BEST AVAILABLE COPY

⑥5 Innere Priorität:
198 54 092. 2 24. 11. 1998

⑦1 Anmelder:
Hailo-Werk Rudolf Loh GmbH & Co KG, 35708
Haiger, DE

⑦4 Vertreter:
Edmund L. Fritz und Kollegen, 59759 Arnsberg

⑦2 Erfinder:
Theiss, Burkhard, 35713 Eschenburg, DE; Holicka,
Uwe, 65554 Limburg, DE

⑥6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

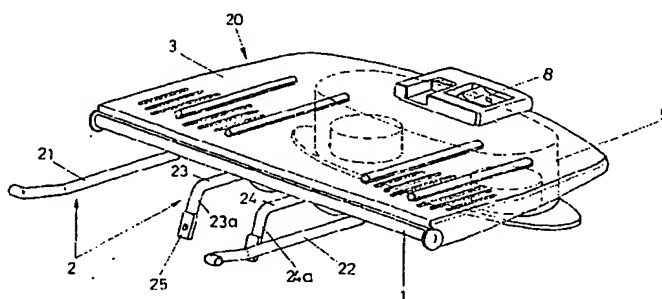
DE	197 31 152 A1
DE	195 30 180 A1
DE	195 26 637 A1
DE	44 24 333 A1
DE	42 22 903 A1
DE	42 02 492 A1
DE	33 04 160 A1
DE	295 04 211 U1
DE	91 04 785 U1
DE	89 05 609 U1
US	45 25 942
EP	04 39 133 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Geräteablage für einen Bügeltisch

⑤7 Die vorliegende Erfindung betrifft eine Geräteablage für einen Bügeltisch, umfassend wenigstens eine integrierte Steckdose, bei der ein Teil (3) der Ablage sich aus einer horizontalen Gebrauchsstellung um eine horizontale Achse (1) in eine Nichtgebrauchsstellung hochschwenken, bzw. hochklappen läßt. Mit der Achse (1) verbunden ist die Drahtbügelanordnung (2). Teile (25) dieser Drahtbügelanordnung (2) werden an einer (hier nicht dargestellten) Halterung eines Bügeltisches angebracht. Der Vorteil der erfindungsgemäßen Geräteablage liegt in der besonderen Bedienerfreundlichkeit und einer variableren Nutzungsmöglichkeit gegenüber bislang bekannten festen Geräteablagen an Bügeltischen.



DE 199 41 494 A 1

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Geräteablage für einen Bügeltisch umfassend wenigstens eine integrierte Steckdose. Bei den bisher aus dem Stand der Technik bekannten Bügeltischen dieser Art ist die Geräteablage in der Regel am Bügeltisch fest angebracht. Auf diese Geräteablage kann die Bedienungsperson im Nichtgebrauch das Bügeleisen ablegen. Eine solche feste Geräteablage hat jedoch für die Bedienungsperson beim gewöhnlichen Gebrauch des Bügeltischs Nachteile.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Geräteablage für einen Bügeltisch der eingangs genannten Art zur Verfügung zu stellen, die bedienerfreundlicher ist und eine variable Benutzung der Geräteablage am Bügeltisch möglich macht.

Die Lösung dieser Aufgabe liefert eine erfindungsgemäße Geräteablage für einen Bügeltisch der eingangs genannten Art mit den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruchs. Erfindungsgemäß ist wenigstens ein Teil der Ablage so ausgebildet, daß dieser sich aus einer horizontalen Gebrauchsstellung um eine horizontale Achse in eine Nichtgebrauchsstellung hochschwenken beziehungsweise hochklappen läßt. Dadurch wird zum Beispiel die Möglichkeit geschaffen, die Geräteablage in die Nichtgebrauchsstellung hochzuschwenken und in ein in der Gebrauchsstellung darunter liegendes Bauteil eine Dampfstation für den Betrieb eines Dampf bügeleisens oder eine ähnliche Einrichtung einzuhängen. Anschließend läßt sich die Geräteablage wieder in die horizontale Gebrauchsstellung zurückklappen, so daß die Ablage für das abzustellende Bügeleisen wieder zur Verfügung steht. Durch diese erfindungsgemäße Anordnung wird die Geräteablage beziehungsweise der Bügeltisch insgesamt bedienerfreundlicher gestaltet. Ebenso gut kann man beispielsweise die Geräteablage hochklappen, wenn man ein Kabel für ein Bügeleisen oder eine Dampfstation einstecken will.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung weist die Geräteablage wenigstens eine Drahtbügelanordnung auf, die mit dem Bügeltisch verbindbar ist. Beispielsweise kann diese Drahtbügelanordnung mit einer an dem Bügeltisch befindlichen Halterung verlötet oder an dieser Halterung anderweitig befestigt werden.

Das Einhängen der oben genannten Dampfstation oder einer ähnlichen Einrichtung kann beispielsweise nach dem Hochklappen der Ablage dadurch erfolgen, daß die genannte Drahtbügelanordnung wenigstens einen gebogenen Drahtbügelabschnitt aufweist, in den die Dampfstation oder ähnliche Einrichtung einhängbar ist.

Vorzugsweise ist die erfindungsgemäße Geräteablage mit einer Doppelsteckdose versehen, so daß sich beispielsweise außer der Dampfstation ein weiterer Stromverbraucher anschließen läßt. Die Doppelsteckdose ist vorzugsweise über eine Rasteinrichtung mit der Ablage verbunden. Weiterhin kann das Steckdosenteil einen Schalter umfassen, um das Steckdosenteil stromlos zu schalten. Weiterhin umfaßt das Steckdosenteil vorzugsweise einen Kabelhalter und/oder eine Kabelaufwicklung.

Um ein ungewolltes Lösen der Ablage zu vermeiden, ist der Drahtbügelabschnitt beispielsweise mit einer elastisch verformbaren Rastnase verrastet. Beispielsweise kann der Drahtbügelabschnitt über eine Art Hinterschnitt an der Rastnase verklemt werden. Diese Rastnase verformt sich elastisch bei Aufwärts- beziehungsweise bei Schwenkbewegung der Ablage und des vorzugsweise mit dieser beweglichen Steckdosenteils und ermöglicht so das Lösen der Ablage von dem Drahtbügelabschnitt beim Hochschwenken.

Im folgenden wird die vorliegende Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beilie-

genden Zeichnungen näher beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Teils einer erfindungsgemäßen Geräteablage für einen Bügeltisch;

Fig. 2 eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Geräteablage für einen Bügeltisch;

Fig. 3 eine Unteransicht der erfindungsgemäßen Geräteablage für einen Bügeltisch von **Fig. 2**;

Fig. 4 eine stirnseitige Ansicht der erfindungsgemäßen Geräteablage für einen Bügeltisch in Richtung des Pfeils IV von **Fig. 2** gesehen;

Fig. 5 eine vergrößerte Teilansicht der Geräteablage ohne das Steckdosenteil;

Fig. 6 eine Ansicht des Steckdosenteils mit Rasteinrichtung;

Fig. 7a eine Ansicht die den Zusammenbau zwischen Steckdosenteil und Geräteablage über die Rasteinrichtung demonstriert;

Fig. 7b eine weitere entsprechende Ansicht, die den Zusammenbau in einer anderen Phase zeigt.

Zunächst wird auf **Fig. 1** Bezug genommen, die eine perspektivische Darstellung eines Teils einer erfindungsgemäßen Geräteablage für einen Bügeltisch in schematisch vereinfachter Darstellung zeigt. Die Geräteablage, die insgesamt mit **20** bezeichnet ist, umfaßt die eigentliche plattenförmige Ablage **3**, die im montierten Zustand bei bestimmungsgemäßer Anordnung der Geräteablage im Gebrauch horizontal ausgerichtet ist. Unterhalb dieser plattenförmigen Ablage **3** befindet sich eine Drahtbügelanordnung **2**, die zur Befestigung der Geräteablage **20** an einem Bügeltisch (nicht dargestellt) dient. Diese Drahtbügelanordnung **2** umfaßt einerseits zwei parallele äußere Schenkel **21**, **22** und außerdem zwei zwischen diesen angeordnete ebenfalls untereinander parallele innere Schenkel **23**, **24**. Die beiden äußeren Schenkel **21**, **22** sind an ihren Enden, die der plattenförmigen Ablage **3** abgewandt sind, mit etwa rechtwinkligen Abwinklungen **21a**, **22a** versehen wie man auch aus **Fig. 3** sehen kann. Die beiden inneren Schenkel **23**, **24** haben endseitig wie man am besten in **Fig. 1** erkennt Abwinklungen **23a**, **24a**, die in einem stumpfen Winkel nach unten gerichtet sind. Jeweils an den unteren Enden dieser abgewinkelten Bereiche befinden sich Platten **25** zur Befestigung.

Aus der Seitenansicht gemäß **Fig. 2** kann man erkennen, daß die beiden inneren Schenkel **23**, **24** der Drahtbügelanordnung **2** im Bereich unterhalb der plattenförmigen Ablage **3** jeweils gebogene Drahtbügelabschnitte **10** aufweisen, so daß man dort beispielsweise eine Dampfstation oder eine ähnliche Einrichtung (nicht dargestellt) einhängen kann. Die jeweiligen Enden der Drahtbügelabschnitte **10** sind durch einen Quersteg **10a** verbunden, der sich hinter die elastisch verformbare Rastnase **9** an der Unterseite der Ablage **3** klemmt. Diese Rastnase hat einen Hinterschnitt **9a**, der in **Fig. 2** zur Verdeutlichung etwas vergrößert gesondert dargestellt ist.

Es wird nachfolgend auf **Fig. 3** Bezug genommen. Aus der Draufsicht erkennt man, daß die Geräteablage **20** ein Steckdosenteil **5** umfaßt, das vorzugsweise eine Doppelsteckdose **51**, **52** aufweist, wobei man dieses Steckdosenteil **5** auch in **Fig. 1** erkennen kann. Das Steckdosenteil **5** umfaßt weiterhin eine Kabelaufwicklung **7**, die sich unterhalb der plattenförmigen Ablage **3** befindet. Das Steckdosenteil **5** kann beispielsweise über eine Rasteinrichtung **4** (siehe **Fig. 3**) mit der plattenförmigen Ablage **3** verbunden werden. Vorzugsweise umfaßt das Steckdosenteil **5** weiterhin außerdem einen Schalter **8**.

Außerdem ist vorzugsweise weiterhin ein Kabelhalter **6** vorgesehen, den man in der Seitenansicht gemäß **Fig. 2** erkennen kann. Die Doppelsteckdose **51**, **52** kann zum Einstecken der Verbraucher von der Unterseite der Ablage **3** her

ausgebildet sein.

Erfindungsgemäß ist nun eine horizontal gelagerte Achse 1 vorgesehen, die in den Fig. 1 und 3 eingezeichnet ist. Dadurch ist es möglich, einen Teil mit der plattenförmigen Ablage 3 und dieser horizontalen Achse 1 aus der ursprünglichen horizontalen Gebrauchslage in eine Nicht-Gebrauchslage hochzuschwenken bzw. hochzuklappen wie die dies in Fig. 2 gestrichelt dargestellt ist.

Bei diesem Hochschwenken beziehungsweise Hochklappen der Ablage 3 verbleibt die Drahtbügelanordnung 2, die ja über die Platten 25 mit einem festen Teil des Bügeltisches verbunden ist in ihrer ursprünglichen Lage. Dadurch sind nach dem Hochschwenken die gebogenen Drahtbügelabschnitte 10 nach oben hin frei, so daß man von der Oberseite her einen Gegenstand wie zum Beispiel eine Dampfstation einhängen kann. Das Steckdosenteil 5 ist dagegen mit der plattenförmigen Ablage 3 verbunden und wird mit hochgeschwenkt. Dies erleichtert auch die Zugänglichkeit der Doppelsteckdose 51, 52 beim Einstecken der Verbraucher. Wenn die plattenförmige Ablage 3 danach wieder in ihre ursprüngliche horizontale Gebrauchslage zurückgeschwenkt wird, rastet diese über die elastisch verformbare Rastnase 9 wieder an dem Quersteg 10a der Drahtbügelanordnung ein. In dieser horizontalen Gebrauchslage der Ablage 3 bietet diese mit ihrer Oberseite eine Fläche für das Abstellen eines heißen Bügeleisens. Dazu ist die Ablage 3 vorteilhafterweise in der Regel mit Isolierstreifen 26 versehen, damit die heiße Fläche des Bügeleisens nicht direkt mit der Ablage 3 in Kontakt kommt. Außerdem hat die Ablage in der Regel zur Wärmeableitung Lüftungsschlitze 27.

Unter Bezugnahme auf die Fig. 5 bis 7b wird nachfolgend die Funktion der Rasteinrichtung 4 näher erläutert. Fig. 5 zeigt eine perspektivische Ansicht der Geräteablage 20 von oben ohne das Steckdosenteil 5. Diese Geräteablage 20 weist wie man sieht in ihrem Blech einen Ausschnitt 201 auf, der etwa rechteckig ist und an einer Seite sich in den Eckbereichen jeweils in zwei kurzen Schlitz 202 fortsetzt. An dieser Seite ist eine etwa senkrecht nach oben abgewinkelte Aufkantung 203 des Blechs der Geräteablage vorgesehen, die beim Einschieben und Einrasten des Steckdosenteils 5 für dieses als Anschlag dient.

Das in Fig. 6 dargestellte Steckdosenteil 5 kann schräg von unten her mit einem angeformten Teil 501, an dem sich auch der Schalter 8 befindet in den Ausschnitt 201 der Geräteablage 20 eingeführt und dann in eine zu der Geräteablage 20 parallele Lage geschwenkt werden. Danach sieht der angeformte Teil 501 an der der Aufkantung 203 gegenüberliegenden Seite ein Stück oberseitig über das Blech der Geräteablage 20 vor. Dieser angeformte Teil 501 mit dem Steckdosenteil 5, das sich dann auf der Unterseite des Blechs der Geräteablage 20 befindet, kann dann etwa horizontal in Richtung auf die Aufkantung 203 verschoben werden, so daß dann die Rasteinrichtung 4 wirksam wird und eine Verastung zwischen dem Steckdosenteil 5 und der Geräteablage 20 herstellt. Diese Rasteinrichtung 4 umfaßt dazu Rastzungen 401 auf der Unterseite des angeformten Teils 501. Das Blech der Geräteablage 20 hat eine Abwinklung 204, die sich nach unten erstreckt und die sich an der der Aufkantung 203 gegenüberliegende Seite unmittelbar an den Ausschnitt 201 anschließt. Bei dem Verschieben des Steckdosenteils 5 in die Endposition springen die Rastzungen 401 hinter die Abwinklung 204 und rasten damit in den Ausschnitt 201 ein, so daß dann der angeformte Teil 501 von oben her gesehen nahezu bündig mit dem Blech der Geräteablage 20 abschließt.

Um die Führung bei diesem Verschieben des Steckdosenteils 5 gegenüber der Geräteablage 20 zu verbessern sind die beiden Schlitz 202 im Blech der Geräteablage 20 vorgese-

hen sowie die danebenliegenden Winkellappen 205 und der angeformte Teil 501 ist an dieser Seite jeweils im Eckbereich eingeschlitzt, so daß sich die Winkellappen 205 des Blechs beim Verschieben und Einrasten in die Schlitz 502 im Eckbereich des angeformten Teils 501 schieben. Damit ist in der Rastposition eine sichere Festlegung des Steckdosenteils 5 mit dem oben angeformten Teil 501 gegenüber der Geräteablage 20 gegeben. Fig. 7b zeigt die Rastposition.

Patentansprüche

1. Geräteablage für einen Bügeltisch umfassend wenigstens eine integrierte Steckdose, **dadurch gekennzeichnet**, daß wenigstens ein Teil (3) der Ablage sich aus einer horizontalen Gebrauchslage um eine horizontale Achse (1) in eine Nichtgebrauchslage hochschwenken bzw. hochklappen läßt.
2. Geräteablage für einen Bügeltisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß diese wenigstens eine Drahtbügelanordnung (2) umfaßt, die mit dem Bügeltisch verbunden ist.
3. Geräteablage für einen Bügeltisch nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Drahtbügelanordnung (2) wenigstens einen gebogenen Drahtbügelabschnitt (10) umfaßt geeignet zum Einhängen einer Dampfstation oder ähnlichen Einrichtungen.
4. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß ein Steckdosenteil (5), vorzugsweise mit einer Doppelsteckdose (5a) über eine Rasteinrichtung (4) mit der Ablage (3) verbunden ist.
5. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Steckdosenteil (5) einen Schalter (8) umfaßt.
6. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Steckdosenteil einen Kabelhalter (6) umfaßt.
7. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Steckdosenteil (5) eine Kabelaufwicklung (7) umfaßt.
8. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Drahtbügelanordnung (2) über einen Drahtbügelabschnitt (10) mit dem Steckdosenteil (5) verbunden ist.
9. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Drahtbügelabschnitt (10) mit einer elastisch verformbaren Rastnase (9) verrastet ist, die sich vorzugsweise an dem Steckdosenteil (5) befindet, um ein ungewolltes Lösen der Ablage (3) zu vermeiden.
10. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß sich an dem Steckdosenteil (5) oberseitig ein angeformter Teil (501) befindet, an dem die Rasteinrichtung (4) angeordnet ist.
11. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der angeformte Teil (501) von unten her in einen Ausschnitt (201) der Geräteablage (20) einschiebbar ist, wobei der Ausschnitt (201) vorzugsweise etwa rechteckigen Umriß hat.
12. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Rasteinrichtung (4) unterseitig an dem angeformten Teil (501) befindet.
13. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß als Rasteinrichtung (4) Rastzungen (401) an dem Steckdo-

senteil (5) geformt sind.

14. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß an der Geräteablage (20) an einer Seite eine Aufkantung (203) gebildet ist, die als Anschlag für den angeformten Teil (501) dient. 5

15. Geräteablage für einen Bügeltisch nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem Verschieben des Steckdosenteils (5) in Richtung auf die Aufkantung (203) nach dem Einsetzen des angeformten Teils (501) in dem Ausschnitt (201) die Rastungen (401) in den Ausschnitt (201) des Blechs der Geräteablage (20) einrasten. 10

Hierzu 6 Seite(n) Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

Fig.1

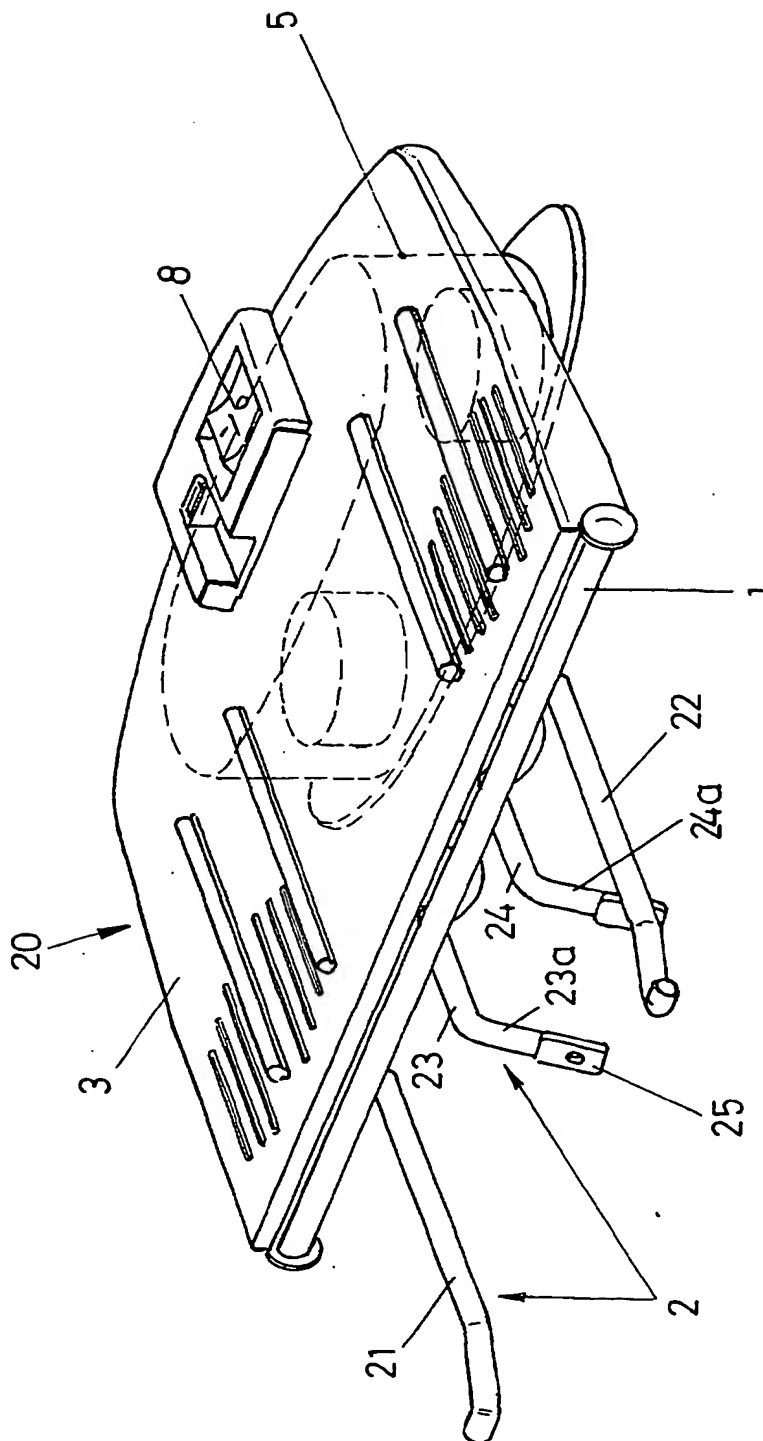
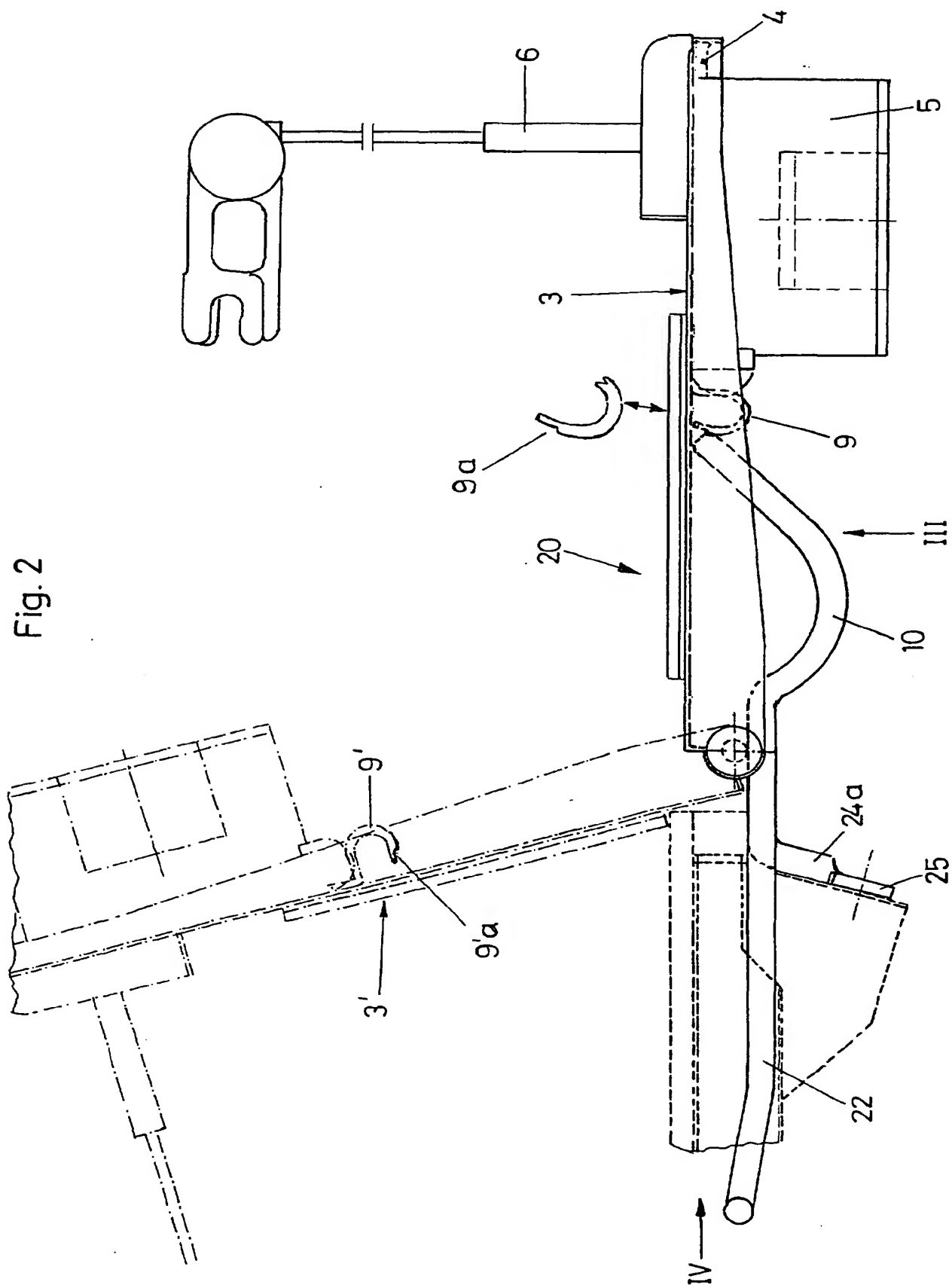
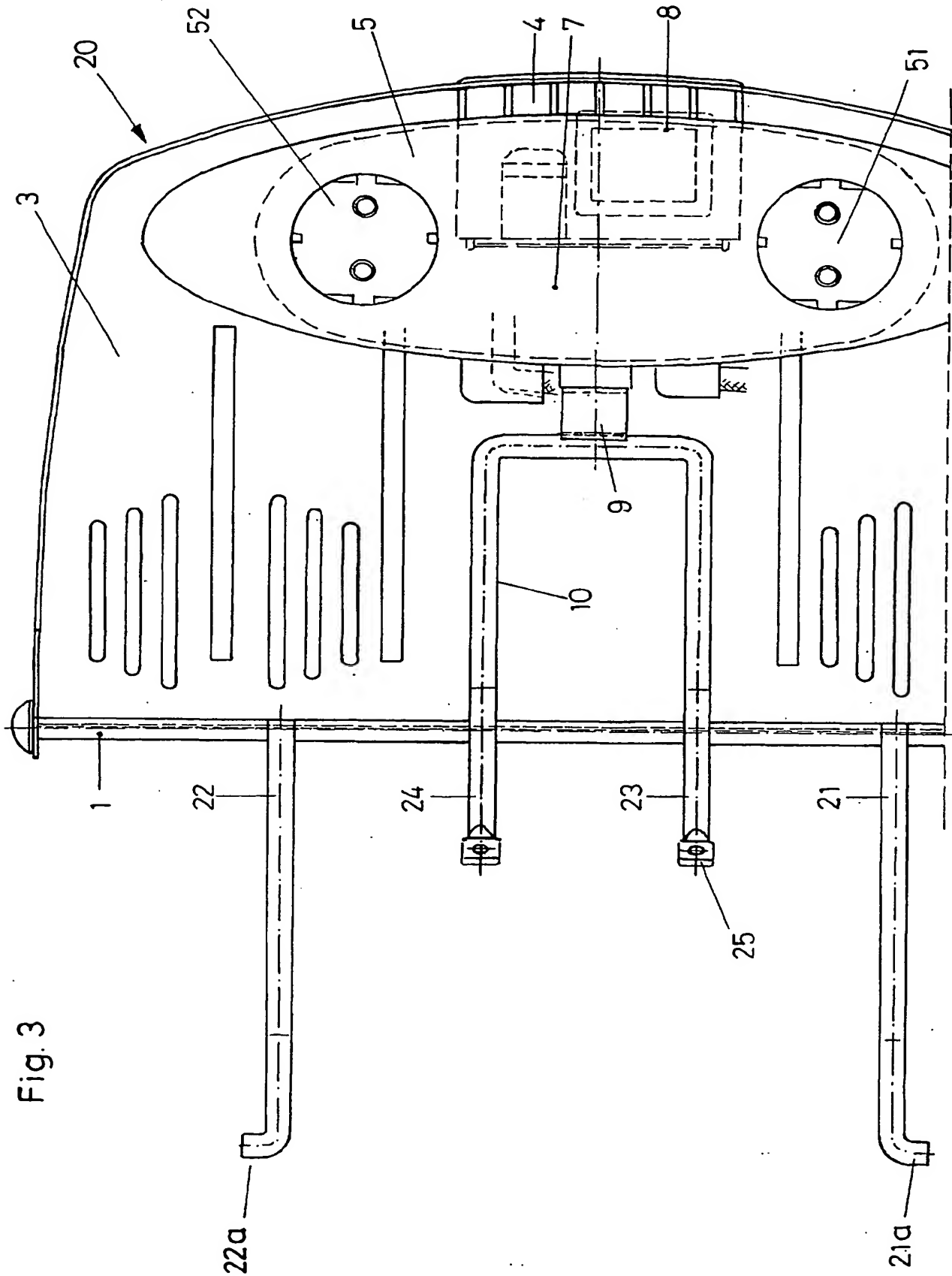


Fig. 2





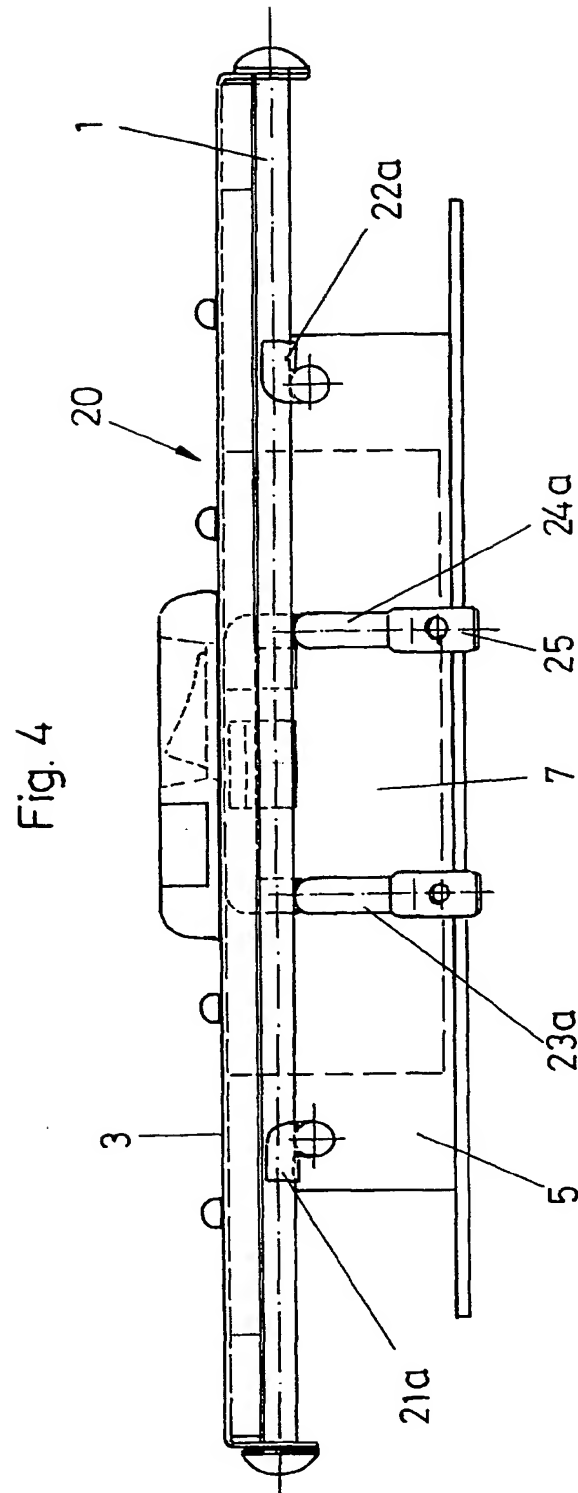


Fig. 5

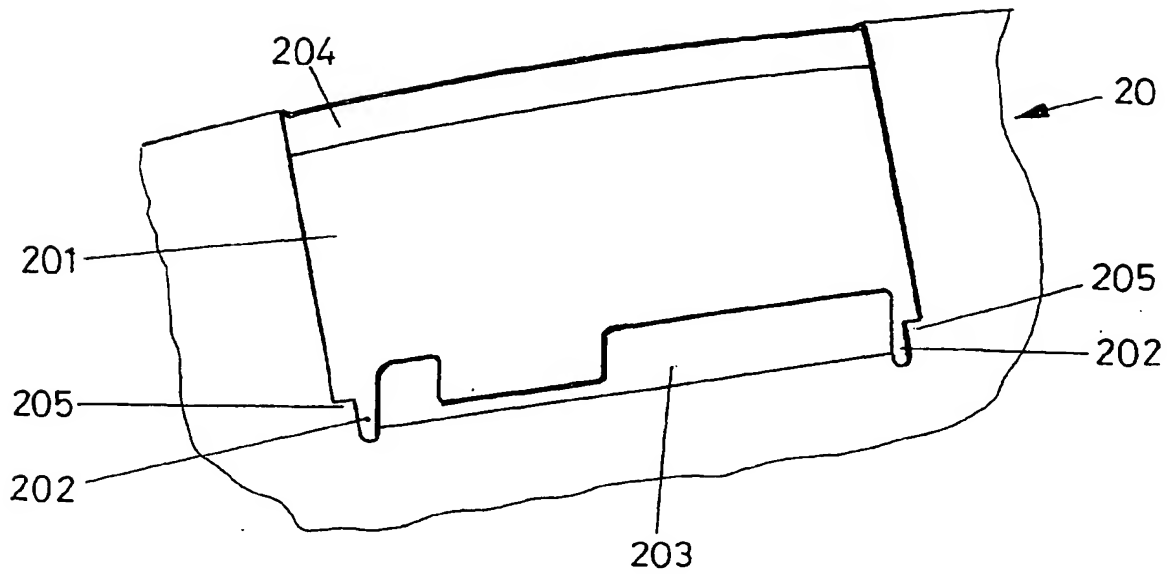


Fig. 6

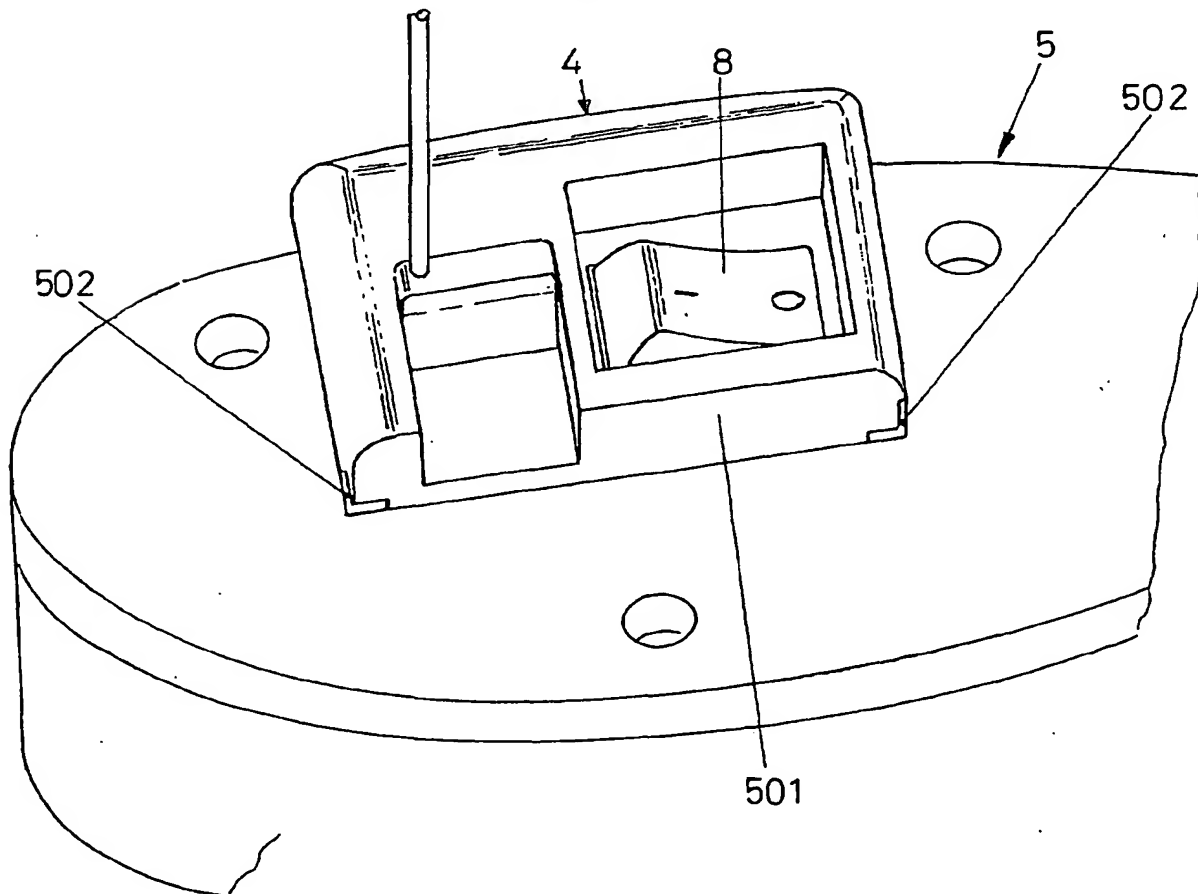


Fig. 7b

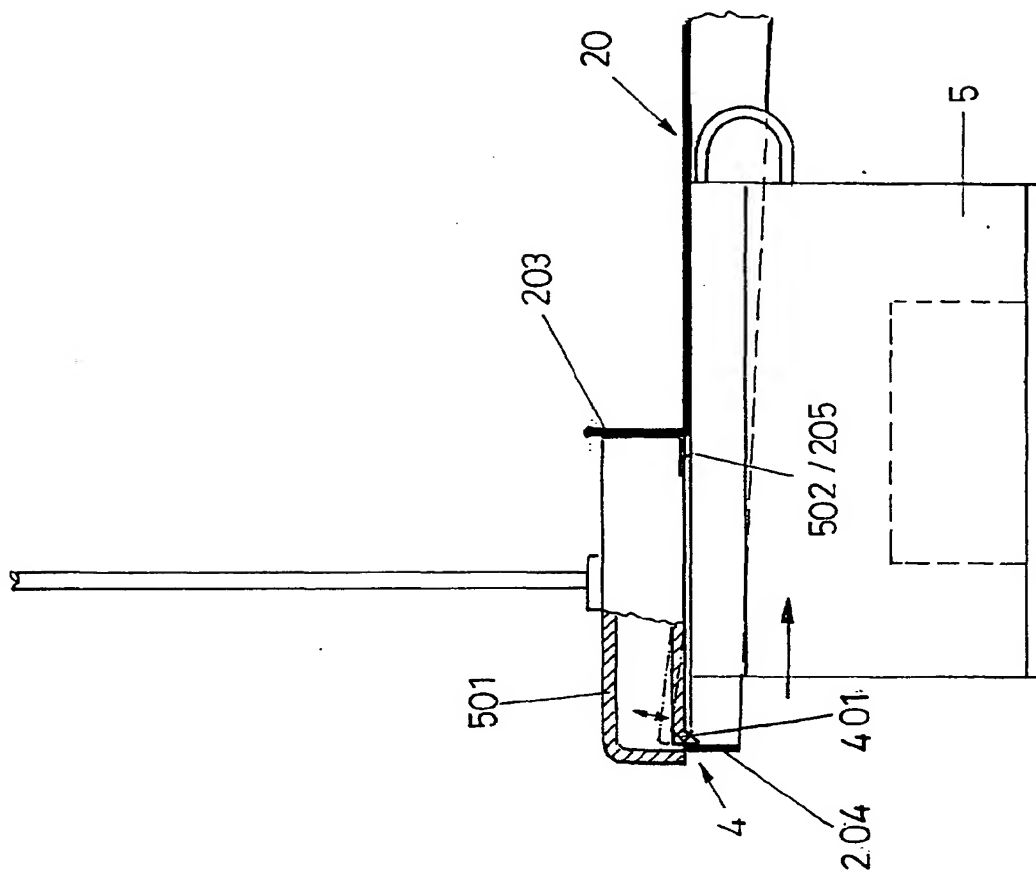
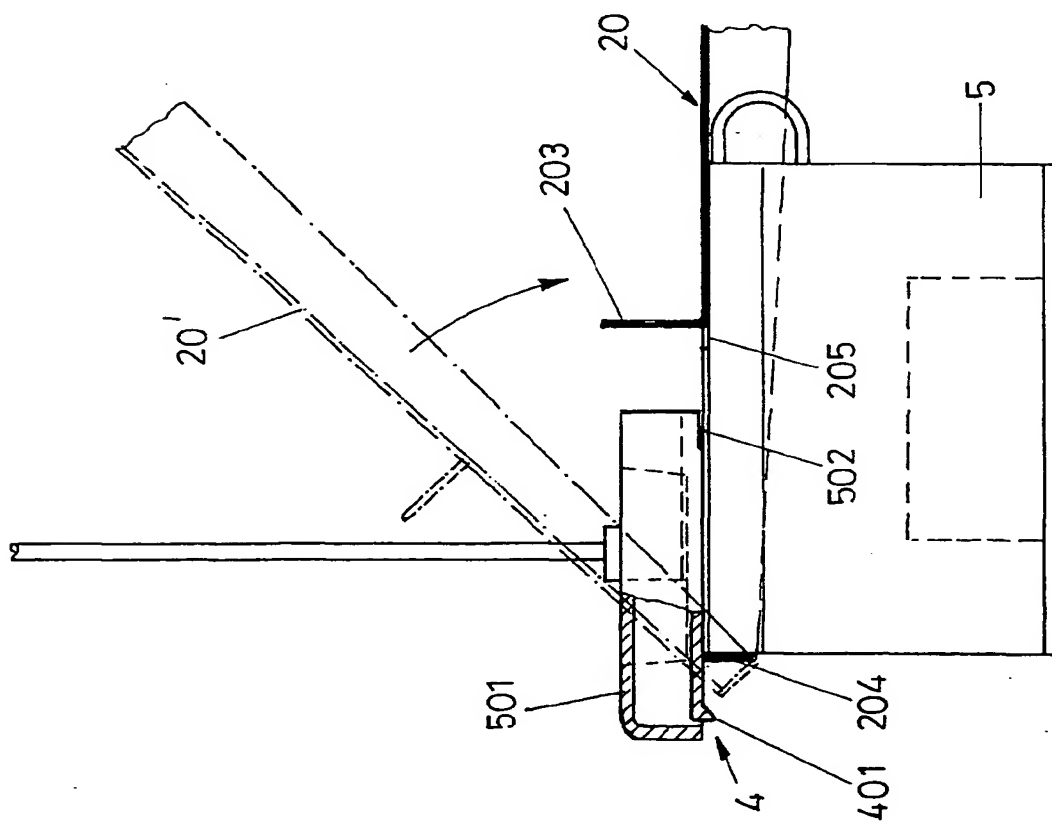


Fig. 7a



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)